

## ONGKG Rundbrief #26, Oktober 2009

### Editorial

Sehr geehrter Damen und Herren,  
liebe LeserInnen!

In dieser Ausgabe des ONGKG-Rundbriefs erwarten Sie eine Nachlese der 3. Deutschsprachigen HPH-Konferenz in Zug sowie ein Kurzbericht zu einer Auditorenschulung des Deutschen Netzes Rauchfreier Krankenhäuser und Gesundheitseinrichtungen, an der 4 VertreterInnen des ONGKG teilnahmen.

Weiters erfahren Sie in der Rubrik „Aus dem Vorstand“ die Ergebnisse der Vorstandswahl im September.

Wir wünschen Ihnen eine spannende Lektüre!

*Das Redaktionsteam*

### In dieser Ausgabe

ONGKG-Aktuell	1
Aus dem Vorstand	1
Schulung DNRfK	2
Internationales	2
Nachlese: 3. Deutschsprachige HPH-Konferenz in Zug, Schweiz	2
Neues aus dem Projekt PRICES-HPH	2
Veranstaltungen und Links	4
Veranstaltungen	4
Links	4
Redaktion und Impressum	5
Einladung zur Beitragseinreichung	5

### ONGKG-Aktuell

#### AUS DEM VORSTAND

Der Vorstand freut sich, Ihnen die aktuelle Ausgabe des ONGKG-Newsletter übermitteln zu können. Neben den inhaltlichen Beiträgen möchten wir Ihre Aufmerksamkeit auch auf einige Neuerungen im Verein lenken.

Bei der 6. ONGKG-Generalversammlung wurde statutengemäß nach dreijähriger Amtsperiode der ONGKG-Vorstand neu gewählt.

Ein Großteil der Vorstandsmitglieder wurde durch die Generalversammlung bestätigt. Durch das pensionsbedingte Ausscheiden von Frau Dr. Friedler gibt es ein neues Vorstandsmitglied.

Der ONGKG-Vorstand setzt sich nun wie folgt zusammen:

Vorstandsvorsitzender bleibt OA Dr. Rainer Hubmann (AKh Linz), seine StellvertreterInnen

sind Betr.Dir. Nikolaus Koller MAS, MBA (LKH Bruck an der Mur) und Dr. Angelika Kresnik (LKH Klagenfurt).

Die neue Schriftführerin ist Primaria Dr. Ulrike Sommeregger (KH Hietzing), Stellvertreterin ist weiterhin Mag. Christine Foussek (LKH-Univ.Klinikum Graz).

Bei den weitem Positionen wurden DGT Petra Grössl-Wechselberger (BKH Schwaz) als Kassierin und Heidemarie Täuber, MSc, MSc (KA Sanatorium Hera) als Stellvertreterin bestätigt.

Weiters wurden Mag. Charlotte Dichtl (KH BHS Linz) und Mag. Elisabeth Zaponig (LKH-Univ.Klinikum Graz) als kooptierte Mitglieder in den Vorstand aufgenommen.

Der neue ONGKG-Vorstand freut sich auf eine produktive und erfolgreiche Amtsperiode.

*OA Dr. Rainer Hubmann,  
ONGKG-Vorstandsvorsitzender*

## SCHULUNG DES DNRfK

Am 21. September dieses Jahres fand in Berlin eine Schulung für AuditorInnen gemäß den Richtlinien des Europäischen Netzwerks Rauchfreier Gesundheitseinrichtungen statt, die besagen, dass ab Zertifizierung auf Silberlevel ein Audit erforderlich ist.

Das Deutsche Netz Rauchfreier Krankenhäuser und Gesundheitseinrichtungen hat mit seiner Koordinatorin Christa Rustler, BSc im deutschsprachigen Bereich Pionierarbeit in Bezug auf die Aufbereitung und Umsetzung der Europäischen Standards geleistet.

Dank der guten Kooperation mit dem DNRfK konnte das ONGKG davon sehr profitieren.



Von den insgesamt 7 TeilnehmerInnen stammten 4 aus Österreich: Sprecherin der ONGKG-Sanktion „Rauchfreie Gesundheitseinrichtungen“ Dr. Angelika Kresnik (LKH Klagenfurt), Mag.Dr. Anna Maria Dieplinger (AKh Linz), Michael Kazianschütz (LKH-Univ.Klinikum Graz) und Astrid Loidolt (LBIHPR).

In einem produktiven Tag wurden zuerst theoretische Grundlagen vermittelt. Am Nachmittag ging es dann mit praktischen Übungen weiter. In Rollenspielen wurden Audits durchgeführt, bei denen jedeR TeilnehmerIn einmal die Rolle des Auditors und einmal die Rolle der Ansprechperson in der zu auditierenden Gesundheitseinrichtung einnehmen konnte.

Wir haben viel gelernt und möchten uns ganz herzlich für die Möglichkeit bedanken, von den Erfahrungen des DNRfK zu profitieren!

*Astrid Loidolt  
LBIHPR*

## Internationales

### 3. DREILÄNDER-KONFERENZ GESUNDHEITSFÖRDERNDER KRANKENHÄUSER UND GESUNDHEITSEINRICHTUNGEN

Die HPH-Netzwerke Deutschlands, Österreichs und der Schweiz hielten ihre dritte gemeinsame deutschsprachige Tagung (nach Wien 2001 und Berlin 2005) vom 23.-26. September 2009 in Zug, Schweiz, ab. Der Titel der Veranstaltung lautete: „Krankenhäuser und Gesundheitseinrichtungen: Partner für eine gute Gesundheit der Bevölkerung und jedes Einzelnen“.

Provokante Referate und innovative Designs, gepaart mit Schweizer Gastlichkeit, machten die Konferenz zu einem besonderen Erlebnis. Zum Einstieg gab es Vorträge zum Thema „Was halten Wirtschaft und Politik von der Gesundheitsförderung?“ Bis auf einen Vertreter von Economie Suisse, der den ökonomischen Sinn von Gesundheitsförderung mit schwer nachvollziehbaren Statistiken in Frage stellte (u.a. wurde berichtet, die Lebenserwartung in den ehemaligen osteuropäischen Staaten sei seit Einführung der Marktwirtschaft gestiegen), herrschte große Einigkeit über den Bedarf an Gesundheitsförderung. Allerdings wurden auch Hürden für eine weitere Verbreitung von Gesundheitsförderung diskutiert, darunter

- die Schwierigkeit der Verankerung und Finanzierung von Gesundheitsförderung bei teils sehr intransparenten Zuständigkeits- und Finanzierungsströmen
- damit zusammenhängend: die relativ schlechte Ressourcenausstattung der Gesundheitsförderung und ihre relative Unbekanntheit bei breiteren Bevölkerungskreisen
- die nach wie vor widersprüchlichen Meinungen darüber, was unter Gesundheitsförderung zu verstehen ist – sowohl in der breiten Bevölkerung als auch innerhalb der Netzwerke Gesundheitsfördernder Krankenhäuser und Gesundheitseinrichtungen



Neben diesen Hauptthemen befassten sich drei sogenannte Provokativforen mit den Fragen, ob Gesundheitsfördernde Krankenhäuser die Raucher ausgrenzen, ob Gesundheitsförderung und Medizin sich miteinander verbinden lassen und ob der moderate Bierkonsum eine private Gesundheitsförderungsstrategie sein könnte. Best Practice-Beispiele und Posterpräsentationen aus Österreich, Deutschland und der Schweiz ergänzten das Programm.

Österreich war mit 24 TeilnehmerInnen, 6 Plenarbeiträgen (Moderationen, Vorträge, Panel-Statements), 4 Best Practice-Beiträgen und 5 Postern überdurchschnittlich gut im Programm vertreten.

Nach dem ersten dichten Konferenztag bot ein festliches Diner im Zuger Casino Gelegenheit zu informellem Austausch und Entspannung. Die Stepp-Performance der „Flying Taps“ bot nicht nur ein sehr ansprechendes Rahmenprogramm, sondern sorgte durch Einbeziehung des Publikums auch für aktive Gesundheitsförderung bei jenen Freiwilligen, die sich nach einer Kurz-Einschulung zu einem kleinen Bühnenauftritt motivieren ließen.

Den Abschluss der Konferenz bildete ein Podium der KoordinatorInnen der HPH-Netzwerke in den drei deutschsprachigen Ländern. In einer gemeinsamen Rückschau auf die Konferenz wurden Handlungsbereiche für die Weiterentwicklung der Netzwerke identifiziert. Dazu gehören Verbesserungen in der Kommunikation über Gesundheitsförderung (klare, einfache Botschaften) und eine Verbesserung der strategischen Nutzung von Partnerschaften – etwa mit Gewerkschaften und Patientenorga-

nisationen – um das politische Gewicht von Gesundheitsförderung in Gesundheitseinrichtungen zu stärken.

Um den gemeinsamen Austausch und das Lernen voneinander besser zu verankern, sind für die Zukunft gemeinsame Strategieworkshops der deutschsprachigen HPH-Netzwerke angedacht.

Eine virtuelle Publikation zur Konferenz ist im Internet zugänglich unter:

<http://www.healthhospitals.ch/deutsch/content/blogcategory/49/340/>

*Christina Dietscher  
LBIHPR*

## NEUES VON PRICES-HPH – EIN INTERNATIONALES HPH EVALUATIONSPROJEKT

PRICES-HPH („Project on a Retrospective Internationally Comparative Evaluation Study on HPH“) ist ein internationales HPH-Evaluationsprojekt, das vom WHO-Kooperationszentrum für Gesundheitsförderung in Krankenhaus und Gesundheitswesen in Wien koordiniert wird. Die wichtigsten Projektziele sind die Vergrößerung des Wissensstandes über HPH-Aktivitäten im Hinblick auf Organisationsstrukturen und thematischen Prioritäten, und zwar sowohl auf der Ebene der HPH-Netzwerke, als auch auf der Ebene einzelner Mitgliedsorganisationen. Besonderes Augenmerk gilt dabei Unterschieden zwischen Regionen, Gesundheitssystemen und Krankenhaustypen. Auf Grundlage der erzielten Ergebnisse sollen HPH-Instrumente weiterentwickelt werden.

Der erste Projektschritt war eine Fragebogenerhebung bei 36 NetzwerkkoordinatorInnen im Frühjahr 2009 (Rücklaufquote 74%). Die Fragen bezogen sich unter anderem auf Netzwerkstrukturen, auf Kapazitätsentwicklungsstrategien, auf die Wahrnehmung des Internationalen HPH-Netzwerks durch die NetzwerkkoordinatorInnen haben und auf (Zwischen-) Ergebnisse (z.B. Netzwerkwachstum, Dokumenten- und Instrumentenerstellung, Allianzbildung). Die Daten werden derzeit analysiert.

Der zweite Teil des Projekts ist eine Erhebung in den HPH-Mitgliedskrankenhäusern. Mit einer Projektgruppe aus NetzwerkkoordinatorInnen und VertreterInnen aus Mitgliedskrankenhäusern sowie mit Unterstützung eines internationalen Wissenschaftlichen Beirats wurde ein Fragebogen zu HPH-Strukturen und -Prozessen entwickelt. Um hohe Beteiligung und gute Datenqualität zu erzielen, wurde der Fragebogen in die Landessprachen aller teilnehmenden Netzwerke übersetzt. Erhebungsstart war der 29. Oktober 2009.

Eine Einladung zur Teilnahme an diesem Projekt erging auch an alle Österreichischen Mitgliedskrankenhäuser.

Während der nächsten HPH-Konferenz in Manchester (14. bis 16. April 2010) werden erste Ergebnisse des Projekts präsentiert und diskutiert werden.

Weiterführende Informationen zum Projekt erhalten Sie beim WHO-Kooperationszentrum in Wien:

<http://www.hph-hc.cc/projects.php#pri>

[hph.soc-gruwi@univie.ac.at](mailto:hph.soc-gruwi@univie.ac.at)

*Hermann Schmied  
LBIHPR*

## Veranstaltungen und Links

### VERANSTALTUNGEN

15. Österreichische Konferenz Gesundheitsfördernder Krankenhäuser und Gesundheitseinrichtungen

Zugleich

4. Österreichische Konferenz Rauchfreier Gesundheitseinrichtungen

30.09.-01.10. 2010

KH der Elisabethinen Linz

<http://www.ongkg.at>

18. Internationale Konferenz Gesundheitsfördernder Krankenhäuser und Gesundheitseinrichtungen

**Tackling determinants of health inequalities:  
Contributions of the HPH Network**

14.-16. April 2010

Manchester, Großbritannien

Beitragseinreichungen bis 15. Dezember unter:

<http://www.univie.ac.at/hph/manchester2010>

Infos zur Registratur und zum Konferenzort:

<http://www.hphconference2010.co.uk/>

### LINKS

#### ONGKG

Verein „Österreichisches Netzwerk Gesundheitsfördernder Krankenhäuser und Gesundheitseinrichtungen“

<http://www.ongkg.at>

#### Anmeldung zur ONGKG-Mailingliste:

Um sich für die Mailingliste zu registrieren, folgen Sie den Anweisungen auf der Website:

<http://lists.univie.ac.at/mailman/listinfo/oengkg-news>

#### Wiener Allianz

für Gesundheitsförderung in Spitälern, Pflegeeinrichtungen und Seniorenwohneinrichtungen

<http://www.allianz-gf-wien.at>

#### WHO-Kooperationszentrum

für Gesundheitsförderung in Krankenhaus und Gesundheitswesen am Ludwig Boltzmann Institute Health Promotion Research

<http://www.hph-hc.cc>

#### Internationales HPH Sekretariat

und WHO-Kooperationszentrum für Evidenzbasierte Gesundheitsförderung im Krankenhaus

<http://www.who-cc.dk>

#### Internationale HPH-Taskforce

zu Gesundheitsförderung in Psychiatrischen Gesundheitseinrichtungen

<http://www.hpps.net/>

#### Internationale HPH-Taskforce

zur Gesundheitsförderung für Kinder und Jugendliche in und durch Krankenhäuser und Gesundheitseinrichtungen

<http://who.collaboratingcentre.meyer.it>

### Internationale HPH-Taskforce

für migrantenfreundliche und kulturell kompetente  
Krankenhäuser und Gesundheitseinrichtungen

[http://www.ausl.re.it/HPH/FrontEnd/Home/Default.aspx?channel\\_id=38](http://www.ausl.re.it/HPH/FrontEnd/Home/Default.aspx?channel_id=38)

### Internationale HPH-Taskforce

“Tobacco-Free United”

<http://www.ensh.eu/ensh/racine/default.asp?id=980>

### Nationale und regionale Netzwerke

im internationalen Netzwerk Gesundheitsfördernder  
Krankenhäuser und Gesundheitseinrichtungen

<http://www.who-cc.dk/networks>

## Redaktion, Impressum

### Redaktion:

HPH-Team am LBIHPR:

- Mag. Christina Dietscher
- Astrid Loidolt
- Hermann Schmied

### Redaktionsbeirat:

- OA Dr. Rainer Hubmann
- Prim. Dr. Ulrike Sommeregger

### Herausgeber:

Verein „Österreichisches Netzwerk Gesundheitsfördernder Krankenhäuser und Gesundheitseinrichtungen (ONGKG)“

ZVR-Zahl: 963896246

### Kontakt:

Ludwig Boltzmann Institute  
Health Promotion Research

Untere Donaustraße 47/3.OG, 1020 Wien

Tel.: 01/21 21 493-21

[geschaeftsstelle@ongkg.at](mailto:geschaeftsstelle@ongkg.at)

## Für den Inhalt verantwortlich:

HPH-Team am LBIHPR

Untere Donaustraße 47 / 3. OG

1020 Wien

## Einladung zur Beitragseinrichtung

Wir möchten Sie herzlich einladen, uns Ihre Beiträge für Ausgabe 27 des ONGKG-Rundbriefs bis **spätestens 30. November 2009** zukommen zu lassen:

Beiträge aus ONGKG-Mitgliedseinrichtungen, aber auch aus anderen Gesundheitseinrichtungen, können zu folgenden Themen eingereicht werden:

- Einzelprojekte oder umfassende Management-Ansätze zur Gesundheitsförderung in Gesundheitseinrichtungen
- Relevante Entwicklungen aus dem Umfeld von Gesundheitseinrichtungen
- Ankündigung relevanter Veranstaltungen, Hinweise auf Publikationen und Präsentationen zur Gesundheitsförderung im Gesundheitswesen

## Richtlinien für Beitragseinreichungen

Beiträge müssen klar strukturiert, verständlich geschrieben und korrekturgelesen sein. Die **maximale Beitragslänge beträgt 400 Wörter**. Gerne können Sie Ihrem Beitrag einen Web-Link zu weiterführenden Informationen und Fotos / Grafiken beifügen.

Bitte senden Sie Ihren Beitrag im Format Words für Windows an das LBIHPR zu Händen Frau Astrid Loidolt.

[geschaeftsstelle@ongkg.at](mailto:geschaeftsstelle@ongkg.at)